

Spanisch in der Sekundarstufe II

Seit vielen Jahren besteht am Märkischen Gymnasium das Angebot, Spanisch in der Sekundarstufe II anzuwählen - und viele Schüler und Schülerinnen machen davon Gebrauch. Einige erfüllen damit die Anforderung an die zweite Fremdsprache in der Oberstufe, andere wiederum sehen in ihren Vorkenntnissen aus Latein und/oder Französisch eine entscheidende Erleichterung für den Erwerb einer weiteren romanischen Sprache. Eine dritte Gruppe ist ganz einfach von der Sprache fasziniert.

Hinzu kommt, dass sich Spanien als eines der meistbereisten Urlaubsländer Europas einer außerordentlichen Popularität erfreut und nicht wenige Schüler und Schülerinnen schon Bekanntschaft mit der spanischen Sprache und Kultur gemacht haben. Die für die Bewältigung von Alltagssituationen erforderlichen Redemittel stehen im Mittelpunkt des ersten Lernjahres (Einführungsphase). Unter Berücksichtigung der im Kernlehrplan festgeschriebenen Kompetenzbereiche werden relevante Sach- und Themenbereiche motivierend und handlungsorientiert vermittelt. Im Rahmen der Ausbildung der kommunikativen Fertigkeiten nimmt hierbei die Sprechschulung eine vorrangige Stellung ein. Entsprechend bilden authentische Materialien zur Förderung des Hör- und Sehverstehens eine zentrale Spracherwerbsstrategie im Unterricht.

Bei einer Weiterbelegung des Faches als fortgeführte Fremdsprache in der Sekundarstufe II besteht bei entsprechendem Interesse auch die Möglichkeit, Spanisch als Leistungskurs zu wählen. Neben der Weiterentwicklung der aus der Sekundarstufe I bereits vertrauten Kompetenzbereiche setzen sich die Schüler und Schülerinnen mit Sachaspekten und Fragestellungen auseinander, die gesellschaftspolitisch aktuell und kulturell relevant sind und dabei stets einen direkten Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen herstellen. Bei einer Fortführung des Faches als Grundkurs kann Spanisch als 3. oder 4. Abiturfach gewählt werden.

Mit der Jahrgangsstufe EF kann Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache angewählt werden. Die hohen Teilnehmerzahlen in den Grundkursen resultieren einerseits aus der verpflichtenden Vorgabe, eine zweite Fremdsprache zu belegen, zeugen andererseits aber auch von der hohen Motivation, Spanisch zu lernen. Auch wenn die vorgegebene Kompetenzorientierung und die Vorgaben hinsichtlich der sprachlichen Anforderungen eine rasche Progression erfordern, so erhalten doch alle Schüler und Schülerinnen mit mindestens ausreichenden Leistungen am Ende ihrer Schullaufbahn das international anerkannte Niveau ihres Sprachlernstands auf ihrem Abiturzeugnis vermerkt (GK(n) B1; GK(f): B1/B2; LK: B2), was für die Bewerbung um Studiengänge und Ausbildungsplätze von nicht zu unterschätzender Relevanz ist.

Die Einführung in die Grundlagen der spanischen Sprache erfolgt im ersten Jahr mit Hilfe des Lehrwerks, das zentrale Alltagssituationen in Spanien thematisiert und die Schüler und Schülerinnen mit kulturellen Besonderheiten der spanischsprachigen Welt vertraut macht. Die inhaltlichen Schwerpunkte im zweiten und dritten Lernjahr (Q1 und Q1) erfolgen auf der Grundlage der vom Ministerium vorgegebenen Sachbereiche.

Die Tatsache, dass zahlreiche ehemalige Schülerinnen und Schüler Spanisch zu einem zentralen Bestandteil ihres beruflichen Werdegangs gemacht haben, zeugt davon, dass Spanischlernen am MGH motiviert und Perspektiven eröffnet.